

Constantius läßt den Gallus hinrichten. Julian wird zur Cäsarswürde erhoben. Seine gerechte Verwaltung von Britannien und Gallien. Er wird von dem Heere zum Kaiser ausgerufen. Tod des Kaisers Constantius. (J. nach Chr. Geh. 361.)

Vierzehnter Abschnitt.

Julian bestiegt den Thron. Große Hoffnungen des Volkes, vererbt durch den Tod des Kaisers in dem Kriege gegen Persien. Julian wird zum Kaiser ausgerufen. Schimpflicher Friede mit Persien. Jovians Tod. Valentinians Erhebung. Er nimmt seinen Bruder Valens zum Mitregenten an. Kriege gegen die eindringenden Barbaren. Tod Valentinians. Sein Sohn Gratian folgt ihm in der Regierung; zugleich wird Valentinian der zweite, ein Nebe von zehn Jahren zum Kaiser ausgerufen. Die Goten erhalten Wohnsitz in Thracien. Einfall der Hunnen, und anderer barbarischen Völker aus Nordosten. Empörung der Goten. Schlacht bei Adrianopel. Tod des Kaisers Valens. (J. nach Chr. Geh. 378.) Gratian beruft den Theodosius zum Mitregenten. Kriegsglück dieses Fürsten gegen die Barbaren. Empörung des Maximus in Britannien. Tod des Kaisers Gratian. Tod des Maximus. Valentinian der zweite wird von Arbogast ermordet. Eugenius wird von Arbogast mit dem Purpur betheilt. Schlacht bei Aquileja. Eugenius wird gefangen, und getödtet. Vereinigung des römischen Reichs unter Theodosius. Charakter dieses Fürsten. Sein Tod. (J. n. Chr. Geh. 395.) Arcadius, und Honorius, die Söhne des Theodosius theilen das Reich. Stilicos rühmliche Feldzüge. Alarich, der Goten König greift Italien an. Er wird von Stilico in zwey blutigen Schlachten besiegt. Die Germanen fallen in Italien ein. Stilicos Sieg bei Florenz. (J. nach Chr. Geh. 407.) Stilicos Tod. Ermordung der Frauen und Kinder der Goten. Alarichs zweiter Einbruch in Italien. Rom wird von den Goten erobert, und geplündert. (J. nach Chr. Geh. 410.) Tod des Honorius. Valentinian der dritte, sein Schweftersohn folgt ihm auf dem Thron. Tod des Arcadius zu Constantinopel. Sein Sohn Theodosius der zweite bestiegt den Thron. Attila, König der Hunnen greift die östlichen Provinzen des Reiches an, und zwingt den Kaiser zu einem Tribut. Tod Theodosius des zweiten. Marcian wird zum Kaiser ernannt. Attila fällt in Gallien ein, und wird von Aetius in dem Catalaunischen Felde (Chalons an der Marne) geschlagen. Zug der Hunnen gegen Rom. Attilas Tod. (J. nach Chr. Geh. 453.) Aetius wird von Valentinian dem dritten ermordet. Der Kaiser Maximus. Die Vandalen erobern und plündern Rom. Aetius, Majorians fruchtlose Bemühung, das Infante Reich zu retten. Majorians Tod. (J. nach Chr. Geh. 461.) Der Comes Ricimer. Die Römerraiser Anthemius, Olybetus, Olyperus, Julius Nepes, Augustulus. Odoaker, der Fürst der Heruler erobert Italien, und erklärt sich zum König dieses Landes. (J. nach Chr. Geh. 476.) Schluß des Werkes.